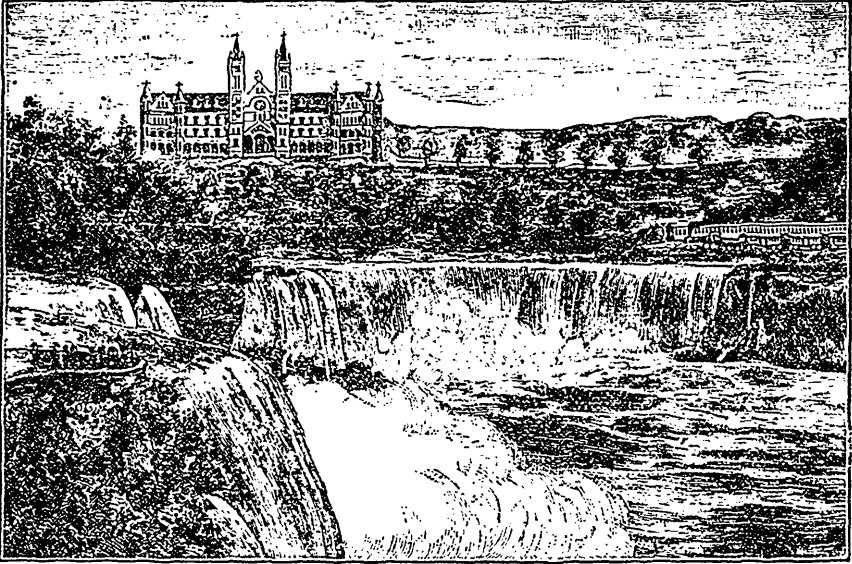


Entered at the Post Office at Buffalo, N. Y., as second-class matter.

Editorielles.



Mont Carmel bei den Fällen.

Die Wallfahrt am 16. Juli.

Wer heute die Wunder der Welt zählen und nennen wollte, dürfte jedenfalls die Niagara Fälle nicht vergessen. Welche Fülle zaubervoller Scenerie und landschaftlicher Reize liegt im Rahmen des herrlichen Flußbettes. Von Nah und Fern kommen Touristen aus allen Ländern der Erde, um die stürzenden Wasser zu sehen, dem Donner der Catarakte und dem Brausen der Fälle zu lauschen. So oft man auch vor dem prächtigen Schauspiel steht, es entschleiert immer neue Schönheiten. Und wer möchte behaupten, welcher Anblick der fesselndste ist, der bei Tag, wenn die Sonne ihren blendenden Bogen von Ufer zu Ufer

spannt, der bei Nacht, wenn das sanfte Licht des Mondes purpurne Schleier in die weißen Duft-Gebilde webt, oder im Sommer, da der grüne Wald und die duft-athmenden Lust-Gärten die Gesteade umsäumen oder im Winter, wenn die starren Felsenhänge von schillernden Erytallen bekränzt sind und Stalaktiten und Säulen von Eis bergehoch aus der Tiefe ragen.

Daß der Hügel, der in diese entzückendste aller Landschaften niederblickt, jetzt bestimmt ist, ein Heiligthum der allerjüngsten Jungfrau zu tragen, muß das Herz jedes Katholiken mit Stolz und Freude erfüllen. Ein hochpoetischer Gedanke thront da in Stein